

UNABHÄNGIGE WÄHLER GEMEINSCHAFT STEINFELD

**15 Jahre
im Steinfelder
Gemeinderat**

UWVG

Herzlich Willkommen

UNABHÄNGIGE WÄHLERGEMEINSCHAFT STEINFELD

**15 Jahre
im Steinfelder
Gemeinderat**

UWVG

Auslöser für die spätere Gründung der UWVG war die Auseinandersetzung um die geplante Abschaffung des Jugendpflegers Heinz Korte.

Stadt und Land - Ihre Donnerstagszeitung
Stundschau
Aufgabenstärkste Zeitung im Oidenburger Münsterland
Erscheinung in den Landkreisen Vechta, Diepholz, Cloppenburg und dem Altkreis Bersenbrück · Münsterstraße 23 · 2948 Vechta
11. Jahrgang

Große Diskussionen um Steinfelder Jugendpfleger

Kommunalpolitiker gegen, Jugendliche und Eltern für Verlängerung des ABM-Vertrages von Heinz Korte

In Steinfeld große Diskussionen. Kommunalpolitiker und soziale Dienstleister drücken sich zur Zeit in Steinfeld um die Fortsetzung der Jugendpflege. Das am 25. April laufende Arbeitsvertrag mit der Grundlage einer ABM-Maßnahme aus. Eine Verlängerung wurde von CDU und SPD-Gemeinderäte abgelehnt - eine neue Vereinbarung für Steinfelder Kinder, Jugendliche und Eltern.

Heinz Korte sei am 1. Mai 1993 für ein Jahr von der Gemeinde eingestellt worden, Lohnsumme mit 25 Prozent vom An-

teilsgesamt, erklärt Gemeindevorstand Peter Madsen zur Sachlage. Am ersten weiteren Jahr kann sich der Arbeitsvertrag zwar auch noch mit 80 Prozent festhalten, doch langfristig gesehen würde ein Anwerbsstellen für den Jugendpfleger die Gemeinde jährlich 30.000 DM kosten. Ein solches Budget sei, so Madsen, an der Größe Steinfelds (rund 9.000 Einwohner) zu hoch.

Es sei denkbar, daß in Zukunft über eine Teilzeitschließung eines Jugendpflegers diskutiert werde. Korte selbst manure und betonte, daß die Gemeinde weder gegen Jugendpflege noch gegen die Abschaffung des Jugendpflegers sei. Auch gegen die Person Korte nicht.

Auch für die CDU seien die Kriterien langfristig zu hoch, an dem CDU-Fraktionsvorsitzenden, der Jugendpflegerin und verabschiedet die Entscheidung sei. Bei der Einstellung des Jugendpflegers habe man sichergestellt, daß dieser überfordert in der Betreuung, Begleitung und Beratung von Gruppenkinder sein und Mitarbeiter für ehrenamtliche Mitarbeiter, die mehr gefordert werden selbst, seien würde. Korte beschuldigt sich jedoch überfordert zu sein. Gruppenarbeit zu leisten, so daß die Arbeitszeit mit vorgeschriebenem Umfang nicht

Außerdem sei Jugendhilfe nicht allein Aufgabe der Gemeinde, sondern Aufgabe des Landkreises, meint Korte. Die Kreis-CDU-Fraktion habe sich nicht zu der Thematik geäußert, so das erst im Herbst schon mit einer Unterbrechung von dieser Seite geschickt werden könne. Gerd Schickmann als Vorsitzender des Steinfelder Jugend- und Sportvereins und von SV Falke betont die ehrenamtliche Tätigkeit. Welche SV-Funktionäre sich zum Jugendpfleger positioniert am Wochenende können.

Anlass der Meinung im Lager der Vorstände der SPD -

Stundschau, Seite 2

Der Steinfelder Jugendpfleger Heinz Korte. Foto: Gerd Schickmann

**15 Jahre
im Steinfelder
Gemeinderat**

Mit Unterschriftenaktion und einer Kinder-Demo wurde den Spitzen im Rathaus ordentlich eingeheizt

Freitag, 2. März 1990

OLDENBURGER MÜNSTERLAND

Seite 9 

Steinfelds Verwaltungsausschuß will ABM-Maßnahme nicht verlängern

Kinder demonstrierten für Jugendpfleger

Bürgerantrag nach § 22a NGO

Hiermit stellen wir, die Unterzeichnenden, den Antrag auf Einstellung eines hauptamtlichen Jugendpflegers in Steinfeld. Wir sind der Auffassung, daß die bisherige Arbeit des Jugendpflegers im Rahmen einer 1-jährigen ABM-Stelle einen Bedarf an hauptamtl. jugendpflegerischer Tätigkeit gezeigt hat. Die guten Ansätze sollten fortgeführt und ausgebaut werden. Die Finanzierung der entstehenden Kosten kann im Rahmen des Haushaltsplanes 1990 ff. erfolgen. Kurzfristige Wirtschaftlichkeitsberechnungen dürfen dabei keine entscheidende Rolle spielen, da es sich um langfristige Zukunftsinvestitionen in das geistige und körperliche Wohl unserer Steinfelder Jugend handelt.

1. Heidemarie Thor Falkenstr. 46 2841 Steinfeld *Heidemarie Thor*
2. Heinrich Luhr Dammer Str.63 2841 Steinfeld *Heinrich Luhr*
3. Walter Scherbring Am Ziegeleiteich 8 2841 Steinfeld *Walter Scherbring*

Name, Vorname	Anschrift	Geb.Dat.	Unterschrift
1			
2			
3			



Mit Transparenten stürmten Kinder und Jugendliche am Donnerstag das Steinfelder Rathaus. Gegenüber Gemeindedirektor Peter Möllmann (oben links) und seinem Foto besetzten sie die Mittelsteckblätter des Informationskafes.

**15 Jahre
im Steinfelder
Gemeinderat**

UWVG

Leserbriefe folgten



Seite 16

Freitag, 7. September 1990

LESERBRIEFE · LESERBRIEFE

Jugendpfleger in Steinfeld

Eine Glanzleistung politischer Geschichte hat nun in Steinfeld sein erwartetes Ende genommen. Mit der „Wahl“ von Herrn Westendorf zum neuen Jugendpfleger wurde eigentlich nur amtlich bestätigt, was alle politisch interessierten Kreise und engagierte Bürger/innen in Steinfeld schon seit Monaten

Jugendpfleger

wußten. Dabei noch von einer Wahl zu sprechen, ist eine bloße Beschreibung der Formalitäten.

Was lernt man daraus? Wir haben einen fähigen Bürgermeister, einen fähigen Gemeindevizektor, einen fähigen Rat, alles in allem, eine zu allem fähige politische und organisato-

rische Spitze in Steinfeld. Oder wie sollte man sonst die Art und Weise bezeichnen, wie ein qualifizierter und von den Jugendlichen anerkannter Jugendpfleger abgesägt wird gegen den erklärten Willen der Bürger/innen dieser Gemeinde? Mit Demokratie und auch Weitsicht hat das wenig zu tun. Aber wo kämen wir denn hin, wenn Bürgermeister und Rat sich nach den Wünschen der Bürger/innen richteten und nach den Wünschen der Jugendlichen, die keine Notwendigkeit sahen, Heinz Korte als Jugendpfleger zu entlassen. Auf diese Erklärung haben wir alle bisher vergeblich gewartet.

Sylvia Fischer-Grösch
Am Osterberg 2
Steinfeld

„Manipulierte“ Wahl?

Die Aufforderung Bürgermeister Kruses, den „Jugendpfleger fair und ohne Vorurteile zu behandeln“, läßt tief blicken. Nach all den unfairen und mit Vorurteilen behafteten, von Polemik und Lügen gekennzeichneten Tricks und Kniffen, mit denen Bürgermeister Kruse

Jugendpfleger

und Gemeindevizektor Möllmann die Initiativen der Steinfelder Bürger zu unterbinden versuchten oder - als ihnen nichts anderes zu tun übrig blieb - in einen Verdienst ihrerseits umzuwandeln begannen, nach all diesen Vorfällen werden sie um Fairneß! Wer je mit ihnen zu tun hatte und anderer Meinung war, der weiß, wovon ich spreche. Es ist mir unverständlich, wie die CDU-Partei -

Basis oder Spitze - solches mitträgt. Das zu frühe Bekanntwerden des Nachfolgers von Heinz Korte - noch vor öffentlicher Ausschreibung der Stelle - und dessen manipulierter „Wahl“ aus 19 Mitbewerber(inne)n, gibt informierten Steinfeldern zu denken.

Gerade an dem Projekt Jugendpfleger hätten die Verantwortlichen politischen Instinkt beweisen können, ihre Fähigkeit, den Zeitgeist zu erfassen und bürgernah zu handeln. Schade!

Wie dem auch sei, für die nächsten fünf Jahre heißt der Jugendpfleger Westendorf. Ich wünsche ihm Rückgrat gegenüber seinen Vorgesetzten und Einfühlungsvermögen im Umgang mit den Jugendlichen.

Heidemarie Thor
Falkenstr. 46
Steinfeld

UNABHÄNGIGE WÄHLERGEMEINSCHAFT STEINFELD

**15 Jahre
im Steinfelder
Gemeinderat**

UWVG

Nach mehreren Infoabenden wurde die UWVG
1991 von 8 Mitgliedern gegründet!

- Heinrich Luhr
- Werner Buddelmeyer
- Johannes Berding
- Hans-Jürgen Katzer
- Bettina Schlarmann
- Julius Trumme
- Bernd Varnhorn
- Karl Bünker

UNABHÄNGIGE WÄHLERGEMEINSCHAFT STEINFELD

**15 Jahre
im Steinfelder
Gemeinderat**

UWVG

Mit dieser Wahlvorschlags-
verbindung mit SPD und
den Grünen wurden die
Weichen für den Wahl-
kampf gestellt.

Gemeinde Steinfeld (Oldb)
Der Gemeindevorstand



Gemeinde Steinfeld · Am Rathausplatz 13 · Postfach 1160 · 2641 Steinfeld

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom: Auskunft erteilt: ☎ 49 54 921 86-0 Steinfeld
Herr Rolfes 23. Aug. 1991

B e s c h e i n i g u n g
des Eingangs einer Wahlvorschlagsverbindung

Hiermit bescheinige ich, am heutigen Tage um 10:30 Uhr eine
Erklärung über die Verbindung von Wahlvorschlägen (Wahlvorschlags-
verbindungen gem. § 21 Abs. 1 Satz 2 bis 4 NKWG)

Unabhängige Wählergemeinschaft (UWG)
DIE GRÜNEN (GRÜNE)
Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)

für die Gemeindevahl am 06. Oktober 1991 in der Gemeinde
Steinfeld (Oldb) erhalten zu haben.

Die Prüfung des Wahlvorschlags/Wahlvorschlagsverbindungen auf
seine Ordnungsmäßigkeit bleibt vorbehalten.

Im Auftrage:

Rolfes

UNABHÄNGIGE WÄHLERGEMEINSCHAFT STEINFELD

*15 Jahre
im Steinfelder
Gemeinderat*

UWVG

Nach der Kommunalwahl 1991 war die UWG erstmals durch **Johannes Berding** und **Heinrich Luhr** im Gemeinderat vertreten.

Somit wurde die SPD Opposition (3M) im Steinfelder Rat auf 5 Mandate aufgestockt.

UNABHÄNGIGE WÄHLERGEMEINSCHAFT STEINFELD

**15 Jahre
im Steinfelder
Gemeinderat**

UWVG

Der allererste Antrag an den Bürgermeister

Steinfeld, den 8.12.91

An
Bürgermeister
Herbert Kruse
Lehmden
2841 Steinfeld

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

ich bitte Sie künftig dafür Sorge zu tragen, daß bei Sitzungen des Verwaltungsausschusses und des Rates nicht geraucht wird. Weiter bitte ich darum Tagesordnungspunkte auf der Einladung zu benennen und nicht nur auf Tops aus anderen Sitzungen zu verweisen.

Mit freundlichen Gruß

H. Luhr

Fraktionsvorsitzender
der UWG-Steinfeld
Heinrich Luhr
Dammer Str. 63
2841 Steinfeld

UNABHÄNGIGE WÄHLERGEMEINSCHAFT STEINFELD

**15 Jahre
im Steinfelder
Gemeinderat**

UWVG

1992 dann die „dreiste“ Forderung:

Heinrich Luhr
Dammerstr. 63
2841 Steinfeld

07.04.92

An den
Gemeindedirektor Herrn Möllmann
und den
Bürgermeister H. Kruse
Postfach

2841 Steinfeld

Neubau des Kindergartens in Steinfeld

Antrag: Einholung mehrerer Planungsentwürfe durch weitere 3-5 Architektenbüros mit Auswertung durch eine unabhängige Gutachterkommission.

**15 Jahre
im Steinfelder
Gemeinderat**

UWG

...und die Reaktion des Bürgermeisters



Seite 12

Sonnabend, 11. April 1992

Steinfelds Bürgermeister Kruse ist empört über die Wählergemeinschaft

„Forderung nach Architektenwettbewerb ist schlichtweg eine Unverschämtheit“

Offenbar glaubt die UWG Steinfeld, daß nach deren Einzug in das Rathaus alles bei „Stunde Null“ beginnt.

Auch die von der UWG so gern ins Gespräch gebrachte Unabhängigkeit muß hier in Frage gestellt werden, befinden sich doch im unmittelbaren Verwandtenkreis zweier Vorstandsmitglieder zwei Architekten, die durch die erfolgte Auftragsvergabe nicht berücksichtigt worden sind.

Die UWG sollte endlich „ratsreif“ werden. Mit polemischen Gebärden ist weder der Sache noch der Entwicklung der Gemeinde Steinfeld gedient.

**15 Jahre
im Steinfelder
Gemeinderat**

UWVG

Jedoch ließ sich die UWVG davon nicht beeindrucken

OV Seite 16 Freitag, 24. April 1992

UWVG zur Kindergartenplanung:

Andere Entwürfe berücksichtigen

Steinfeld - Die Forderung der Unabhängigen Wählergemeinschaft (UWVG), mehr Offenheit und Transparenz in die Entscheidungsbegründungen des Rates zu bringen, als „ratsunreif“ (Bgm. Kruse in der OV v. 11. 4.) zu bezeichnen, ist nach Auffassung der UWVG angesichts der fehlenden Eigenbeiträge und Meinungsbildung verschiedener CDU-Mitglieder absurd, erklärt die Wählergemeinschaft in einer Pressemitteilung.

Die in der Vergangenheit für die Gemeinde Steinfeld positiv zu wertenden Bauausführungen (z. B. Rathaus, Ortskernsanierung) seien allemal nach reichten oder ob andere Gründe hierfür entscheiden waren.

Es gehe nicht darum, jemandem persönliche Vorteile zu verschaffen. Es gehe der UWVG vielmehr darum, im Interesse der Sache aus Alternativen zum Bau eines Kindergartens auswählen zu können und das bessere Ergebnis für die Gemeinde Steinfeld zu nutzen. Hier sollte sich das bisher beauftragte Architekturbüro mit seinen Ideen und Leistungen einbringen.

Bisher keine konkreten Pläne

UNABHÄNGIGE WÄHLERGEMEINSCHAFT STEINFELD

**15 Jahre
im Steinfelder
Gemeinderat**

UWVG

Von der Gemeindeverwaltung
kam dann im Juni folgendes
Schreiben: ...der VA hat ihren
Antrag ... Durch
Nichtbefassung abgelehnt.

Gemeinde Steinfeld (Oldb)

Der Gemeindedirektor



10 - Hauptamt

Gemeinde Steinfeld - Am Rathausplatz 13 - Postfach 11 60 - 2841 Steinfeld

Herrn
Heinrich Luhr
Dammer Str. 63
2841 Steinfeld

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Auskunft erteilt

Herr Böckmann

Telefax: (0 54 92) 86 37
Telefon: (0 54 92) 8 6-0
Tel. Durchwahl-Nr.: 86-

Steinfeld

24

09.06.1992

Neubau eines Kindergartens in Steinfeld

Sehr geehrter Herr Luhr!

In o.a. Angelegenheit haben Sie mit Antrag vom 07.04.1992 die Einholung mehrerer Planungsentwürfe sowie Auswertung der Entwürfe durch eine unabhängige Gutachterkommission gefordert.

Ihr Antrag hat, wie Ihnen ja bekannt ist, dem Verwaltungsausschuß in seiner Sitzung am 28. April 1992 zur Beratung vorgelegen (TOP 6).

Der Verwaltungsausschuß hat Ihren Antrag aus den Ihnen bekannten Gründen durch Nichtbefassung abgelehnt.

Damit sehe ich Ihren o.a. Antrag in der vorliegenden Form als erledigt an.

Mit freundlichen Grüßen

Möllmann

UNABHÄNGIGE WÄHLERGEMEINSCHAFT STEINFELD

**15 Jahre
im Steinfelder
Gemeinderat**

UWG

Nach einer längeren
„kreativen Pause“
kamen Zweifel
über die Zukunft
der UWG auf . . .

Wie geht es mit der UWG-Steinfeld weiter?

12.03.95/Luhr

Was ist aus unserem Wahlversprechen geworden?

Was will ich bzw. was wollen wir mit der UWG erreichen?

Welche Inhalte soll die UWG in die Ratsarbeit einbringen (Wünsche einzelner Bürger bzw. der Bevölkerung)?

Wollen wir neue Mitglieder in die UWG aufnehmen bzw. interessierte Personen als Mitarbeiter in die Arbeit der UWG einbinden?

Wenn ja - wie sollten neue Mitglieder bzw. Mitarbeiter geworben werden?

Wie sollten die UWG-Treffen aussehen (Einladung, Termin, Ort, Thema, Protokoll usw.)?

Wie können wir uns in der Öffentlichkeit präsentieren?

Wer übernimmt welche Aufgaben?

Falls weitere Punkte anliegen, welche in den Fragen nicht angesprochen wurden, sollten diese auf der Versammlung vorgetragen werden.

UNABHÄNGIGE WÄHLERGEMEINSCHAFT STEINFELD

**15 Jahre
im Steinfelder
Gemeinderat**

UWVG

An den
Rat der Gemeinde Steinfeld

12.12.1998

Betr.: Präventionsrat in der Gemeinde Steinfeld

Antrag: Der Rat möge die Einrichtung eines Präventionsrates in der Gemeinde Steinfeld beschließen.

Die Arbeit sollte auf einer breiten Basis aufgebaut sein, wobei alle Bevölkerungsschichten und Altersgruppen mit einzubeziehen sind. Zur Mitarbeit sollten auch alle Vereine, Schulen, Kirche, Polizei, Kindergarten usw. herangezogen werden.



Seite 10

Mittwoch, 16. Dezember 1998

UWVG tritt für Präventionsrat ein

Steinfeld - Die Unabhängige bei sei vor allem vorbeugend sprächen notwendig. Hierzu be-
Wählergemeinschaft Steinfeld/ ausgerichtet. Dabei seien es vor nötige man Informationen aus

UNABHÄNGIGE WÄHLERGEMEINSCHAFT STEINFELD

**15 Jahre
im Steinfelder
Gemeinderat**

UWVG

Gemeinde Steinfeld (Oldb)

Der Gemeindedirektor

10 - Hauptamt



Gemeinde Steinfeld, Postfach 1160, 49435 Steinfeld

UWG-Fraktion
Herrn Heinrich Luhr
Schemde - Dammer Str. 57
49439 Steinfeld

Einrichtung eines Präventionsrates in der Gemeinde Steinfeld

Sehr geehrter Herr Luhr,
sehr geehrte Damen und Herren,

mit Schreiben vom 12.12.1998 haben Sie für die Gemeinde Steinfeld die Einrichtung eines Präventionsrates beantragt.

Wie Ihnen bekannt ist, laufen bereits seit Jahren die Gespräche hinsichtlich der Notwendigkeit eines solchen Präventionsrates. Nach neuerlicher Beratung im Fachausschuss hat nun der Rat der Gemeinde Steinfeld in seiner Sitzung am 26.01.1999 die Einrichtung eines Präventionsrates beschlossen.

Über die Zusammensetzung, Arbeitsweise und über etwaige Schwerpunkte wird dann zu gegebener Zeit zu beraten sein.

Ich freue mich, dass auch Sie sich für dieses wichtige Thema interessieren. Gerade die breite Akzeptanz ist für eine erfolgreiche Präventionsarbeit sehr wichtig.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'J. Möllmann', is written over the printed name.

Möllmann

UNABHÄNGIGE WÄHLERGEMEINSCHAFT STEINFELD

**15 Jahre
im Steinfelder
Gemeinderat**

UWVG

UNABHÄNGIGE WÄHLERGEMEINSCHAFT STEINFELD

UWVG

An den
Rat der Gemeinde Steinfeld

19.02.2001

Betr.: Ausbau Schemder Weg

Antrag: Der Rat möge den Ausbau „Schemder Weg“ von der Aufmündung auf die Dammer Staße bis zur Siedlungszufahrt beschließen. Die Mittel hierfür sind im Haushaltsjahr 2001 bereitzustellen. Die Maßnahme sollte unverzüglich ausgeplant und ausgeführt werden und nach Möglichkeit vor Herbst 2001 abgeschlossen sein.

Um Zustimmung bittet die UWG Steinfeld/Mühlen!

Fraktionsvorsitzender


Heinrich Luhr

UNABHÄNGIGE WÄHLERGEMEINSCHAFT STEINFELD

**15 Jahre
im Steinfelder
Gemeinderat**

UWVG



Nach einer Anliegerversammlung wurde der Ausbau 2005 abgeschlossen

UNABHÄNGIGE WÄHLERGEMEINSCHAFT STEINFELD

**15 Jahre
im Steinfelder
Gemeinderat**

UWVG

UNABHÄNGIGE WÄHLERGEMEINSCHAFT STEINFELD
UWVG

An den
Rat der Gemeinde Steinfeld

19.02.2001

Betr.: Erneuerung Fahrbahndecke für die Bökenbergstraße

Antrag: Der Rat möge die Erneuerung der Fahrbahndecke für die Bökenbergstraße von der Ortsausfahrt bis zur Gemeindegrenze beschließen. Die Mittel hierfür sind im Haushaltsjahr 2002 bereitzustellen. Die Maßnahme sollte vor Herbst 2002 abgeschlossen sein.

Um Zustimmung bittet die UWVG Steinfeld/Mühlen!

Fraktionsvorsitzender


Heinrich Luhr

10 SAMSTAG, 20. AUGUST 2005

OLDENBURGER MÜNSTERLAND

OLDENBURGISCHE VOLKSZEITUNG

Verbindung nach Osterfeine weiter ausgebaut

Steinfelder Bökenbergstraße auf 1,2 Kilometern Länge asphaltiert / Keine Proband-Mittel für Misbäker Damm



Neue Fahrbahn: Die Bökenbergstraße ist jetzt bis auf ein kurzes Stück von Steinfeld bis Osterfeine neu asphaltiert und sehr gut befahrbar.
Foto: Niehues

UNABHÄNGIGE WÄHLERGEMEINSCHAFT STEINFELD

**15 Jahre
im Steinfelder
Gemeinderat**

UWVG

UNABHÄNGIGE WÄHLERGEMEINSCHAFT STEINFELD

UWVG

An den
Rat der Gemeinde Steinfeld
z. H. Herrn Möllmann

12.11.2001

Betr.: Einführung von „Tempo 30“ – Zonen.

Antrag: Der Rat möge beschließen, sich der Forderung des deutschen Städtetages anzuschließen und ein Programm zur flächendeckenden Einführung von „Tempo 30“ – Zonen in Zusammenarbeit mit dem Präventionsrat zu erarbeiten. Zur Durchführung wird die Verwaltung beauftragt, eine Prioritätenliste auszuarbeiten, in dem die Reihenfolge der Umsetzung festgelegt wird.

Um Zustimmung bittet die UWG Steinfeld!

Fraktionsvorsitzender


Heinrich Luhr

UNABHÄNGIGE WÄHLERGEMEINSCHAFT STEINFELD

**15 Jahre
im Steinfelder
Gemeinderat**

UWVG

WERNER BUDELMEYER DANZIGER STR. 6 2841 STEINFELD

STEINFELD, 21. 10. 1992

An die
Gemeinde Steinfeld
Herrn Gemeindedirektor Peter Möllmann/
Herrn Bürgermeister Herbert Kruse
Rathausplatz 1

2841 Steinfeld

Radwegbau entlang der Ostlandstraße

Die UWG Steinfeld beantragt hiermit, für den Bau eines Radweges an der Ostlandstraße die Mittel im Haushaltsjahr 1993 bereitzustellen und den Fahrradweg bis zum Herbst 1993 fertigzustellen.

Der Antrag der UWG wird von allen Bewohnern der Graf-Spee-Siedlung unterstützt.

Hochachtungsvoll


Werner Buddelmeyer

UNABHÄNGIGE WÄHLERGEMEINSCHAFT STEINFELD

**15 Jahre
im Steinfelder
Gemeinderat**

UWG

An den
Rat der Gemeinde Steinfeld

12.12.1998

Betr.: Fahrradweg an der Ostlandstraße

Antrag: Der Rat möge den Bau eines Fahrradweges an der Ostlandstraße ohne Kostenbeteiligung der Hinterlieger beschließen. Die Mittel hierfür sind im Haushaltsjahr 1999 bereitzustellen. Die Maßnahmen zum Bau des Fahrradweges sollten unverzüglich begonnen werden und nach Möglichkeit vor Herbst 1999 abgeschlossen sein.

Um Zustimmung bittet die UWG Steinfeld/Mühlen!

Fraktionsvorsitzender



Heinrich Luhr

UNABHÄNGIGE WÄHLERGEMEINSCHAFT STEINFELD

**15 Jahre
im Steinfelder
Gemeinderat**

UWVG

OV

Seite 10

OLDENBURGER MÜNSTERLAND

Freitag, 26. Februar 1999

Der Radweg an der Ostlandstraße ist erneut ein Thema für die politischen Gremien

Sicherheit für schwache Verkehrsteilnehmer



Für Fußgänger und Radfahrer ist es gefährlich, wenn sie die Ostlandstraße benutzen.
Foto: Nath

UNABHÄNGIGE WÄHLERGEMEINSCHAFT STEINFELD

**15 Jahre
im Steinfelder
Gemeinderat**

UWVG



... Na klar, wie so oft schmückt sich die CDU mit fremden Federn



Vor Ort informierten sich gestern der Vorsitzende der Steinfelder CDU-Fraktion, Werner Herzog, sein Stellvertreter Christian Kröger, Gregor von der Heide vom Bauamt und Bürgermeister Herbert Kruse (v. l.) über die Verkehrssituation an der Ostlandstraße, an der nun die Radwegeverbindung zwischen den beiden neuen Baugebieten entstehen soll.
Foto: Hoffmann

**15 Jahre
im Steinfelder
Gemeinderat**

UWVG

10 DIENSTAG, 16. JANUAR 2001

Engagement führte nach Jahren zum Erfolg

UWVG froh über Radweg an Ostlandstraße

Steinfeld (kei) – „Was lange währt, wird endlich gut“, kommentiert Ratsmitglied Werner Buddelmeyer (Unabhängige Wählergemeinschaft – UWVG) den in der vergangenen Woche fertiggestellten Radweg an der Ostlandstraße in der Steinfelder Graf-Spee-Siedlung.

Antrag dann auch bewilligt. Allerdings sollten damals die Anlieger noch 20 Prozent der Kosten tragen. „Dazu waren jedoch nicht alle Anlieger bereit“, erklärt Buddelmeyer. „Zumal andere Radwege ohne Eigenanteil gebaut wurden.“ Daraufhin wurde 1995 erneut ein Antrag gestellt, der



Froh über den neuen Radweg: Werner Buddelmeyer (rechts) und Heinrich Luhr von der UWVG. Foto: kei

UNABHÄNGIGE WÄHLERGEMEINSCHAFT STEINFELD

**15 Jahre
im Steinfelder
Gemeinderat**

UWVG

10 DIENSTAG, 13. JULI 2004

OLDENBURGER MÜNSTERLAND

OLDENBURGISCHE VOLKSZEITUNG

Reitvereine sollen in neuer Halle zusammenarbeiten

Unabhängige Wählergemeinschaft Steinfeld hatte Mitglieder zur Besichtigung und Radtour eingeladen



In der Schernder Bergmark informierten die Ratsmitglieder Werner Buddelmayer (links), Heinrich Luhr (Zweiter von links) und Christian Katzer (rechts) über kommunalpolitische Themen.

Foto: kei

**15 Jahre
im Steinfelder
Gemeinderat**

UWVG

12 FREITAG, 6. AUGUST 2004

OLDENBURGER MÜNSTERLAND

OLDENBURGISCHE VOLKSZEITUNG

Naturschützer gegen Bau einer zweiten Reithalle

Ulrich Heitmann und Rolf Grösch befürchten Zersiedelung / Konzentration auf einen Standort wäre sinnvoll

Von Harding Niehuus

Steinfeld – „Wir sind gegen den Bau einer zweiten Reithalle in der Scheuder Bergmark. Die beiden geplanten Hallen sollen zusammengelegt werden.“ Ulrich Heitmann, Vorsitzender der Kreisgruppe des Naturschutzbundes Deutschland, und sein Stellvertreter, Rolf Grösch, beziehen klar Stellung und sprechen sich gegen den Bau einer Reithalle durch den Reit- und Fahrverein Steinfeld-Mühlen am Rande des Landschaftsschutzgebietes aus.

Der Reit- und Fahrverein will mit Unterstützung der Gemeinde eine Reithalle bauen, die im Bereich zwischen dem Profbad



Hier nicht: Ulrich Heitmann (links) und Rolf Grösch vom Naturschutzbund fordern, dass auf dem geplanten Gelände – auf dem Foto der mögliche Parkplatzbereich – keine neue Reithalle des Reit- und Fahrvereins gebaut wird.

Foto: Niehuus

künftig als Parkplatz genutzt werden soll, wären Eidechsen beheimatet.

Die beiden Naturschützer verstehen auch nicht, warum die Gemeinde für einen Privatverein so viel Geld ausgeben will. Rolf Grösch: „Außerdem gibt es hier Interessenkollisionen, zum Beispiel die Nähe des Vereins zur Mehrheit im Rat.“ Er gibt zudem zu bedenken, dass landesweit Gelder für die Jugendarbeit gekürzt werden und hier Mittel in eine Reithalle fließen, obwohl wenige Meter weiter bereits eine zweite geplant sei.

„Hier draußen, an diesem Standort, brauchen wir keine neue Reithalle“, so die beiden

UNABHÄNGIGE WÄHLERGEMEINSCHAFT STEINFELD

**15 Jahre
im Steinfelder
Gemeinderat**

UWVG

12 DONNERSTAG, 19. AUGUST 2004

OLDENBURGISCHE VOLKSZEITUNG

Reithalle wird heiß diskutiert

Naturschützer und Wählergemeinschaft haben Bedenken

Von Harding Niehues

muss es sein, die privaten Investoren zu unterstützen. Das bringt

gebaut wird, dann müsste in unmittelbarer Nähe eine Aufwer-

16 SAMSTAG, 21. AUGUST 2004

Lesermeinung

*Es könnte alles
leichter sein*

Zum Beitrag „Reithalle wird heiß diskutiert“ (OV vom 19. August):

Dr. Hermann J. Genn
Vors. des Reitvereins
Steinfeld-Mühlen
Münsterlandstraße 42
Mühlen

UNABHÄNGIGE WÄHLERGEMEINSCHAFT STEINFELD

**15 Jahre
im Steinfelder
Gemeinderat**

UWVG

UNABHÄNGIGE WÄHLERGEMEINSCHAFT STEINFELD

An den
Rat der Gemeinde Steinfeld

20.08.04

Betr.: Bau einer Reithalle

Antrag: Um eine kostengünstige Lösung und optimale Nutzung zu erreichen, sollten mit den Reitvereinen RuF Steinfeld-Mühlen und RSC Schemder Bergmark / Martin Sprehe Gespräche geführt werden mit dem Ziel, nur eine Reithalle durch private Investoren zu bauen.

Um Zustimmung bittet die UWVG Steinfeld!

Fraktionsvorsitzender


Heinrich Luhr

**15 Jahre
im Steinfelder
Gemeinderat**

UWVG

12 FREITAG, 9. SEPTEMBER 2005

OLDENBURGISCHE VOLKSZEITUNG

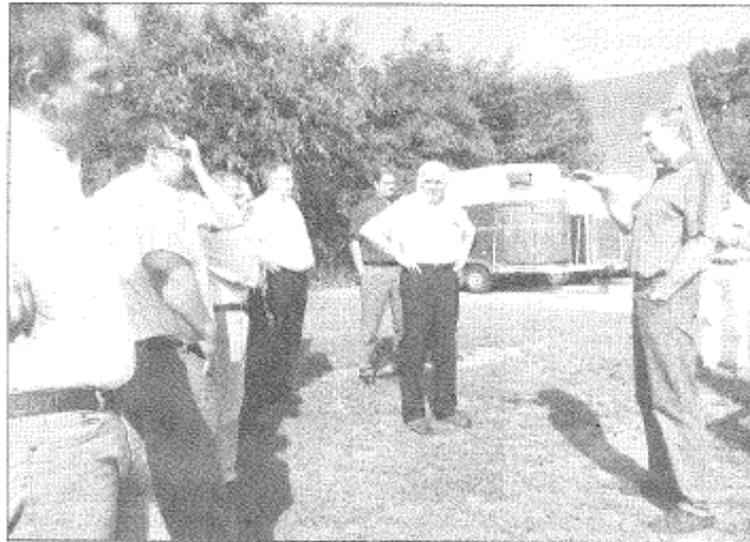
Perspektive für neue Reithalle liegt in Mühlen

Mitglieder des Bauausschusses schauten sich Gegebenheiten bei Meyer-Röttger an / Kostengünstige Lösung

Von Harding Niehuus

Steinfeld – Der Reit- und Fahrverein Steinfeld-Mühlen platzt aus allen Nähten. Es gibt genügend Kinder, die reiten wollen. Aber die müssen erst einmal auf eine Warteliste. „Und zudem sind wir im Sommer auf bis zu fünf Standorte verteilt“, sagt Albert Ruhe, 1. Vorsitzender des Veretts. „Da kann doch kein Vereinsleben gepflegt werden.“

Der Reiterverein hatte deshalb einen Zuschussantrag für den Bau einer Reithalle (OVberichterete mehrfach) gestellt. Die Gemeinde hatte diesem Ansuchen grundsätzlich zugestimmt und auch signalisiert, dem Verein finanziell dabei unter die Arme zu greifen. Voraussetzung: Die neue Reithalle wird in der Schemder Bergmark errichtet und dient auch der Förderung des touristischen Bereichs. Doch hier hatte es immer wieder Diskussionen gegeben, weil auch Martin Sprehe mit seinem Reiterverein eine



Ein neuer Plan: Ludger Meyer (rechts) zeigte den Mitgliedern des Bauausschusses und der Verwaltung, wo die Halle gebaut und wie das Umfeld genutzt werden könnte. Foto: Niehuus

was zu einem ordentlichen Reitbetrieb notwendig ist, wäre komprimiert vorhanden. Auch größere Turniere wären ohne Probleme möglich.

„Dieses Vorhaben gibt allen Seiten große Entwicklungsmöglichkeiten“, sagte Ewald Wenake, Vorsitzender des Bauausschusses am Dienstag. Dessen Mitglieder hatten sich vor der Sitzung im Rathaus einen Überblick über die Gegebenheiten vor Ort bei Meyer-Röttger verschafft. „Das erscheint mir sehr, sehr sinnvoll. Wir sollten die Planungen konkretisieren“, fand auch Reinhard Lühr. Wie die Gemeinde dieses Vorhaben finanziell unterstützen wird, ist noch unklar. Möglich wäre eine Bezuschussung des Reitervereins, der seinerzeit wieder die neue Halle von Ludger Meyer anpachten würde.

Allerdings müsste sich der Rat dann auch Gedanken machen, wenn ein privater Betreiber oder Verein in der Schemder Bergmark eine zweite Halle bauen

UNABHÄNGIGE WÄHLERGEMEINSCHAFT STEINFELD

**15 Jahre
im Steinfelder
Gemeinderat**

UWVG

UNABHÄNGIGE WÄHLERGEMEINSCHAFT STEINFELD

An den
Rat der Gemeinde Steinfeld

14.12.04

Betr.: Sanierung der Kindergärten Steinfeld / Mühlen

Antrag: Die Sanierung und Modernisierung des Kindergartens ist als Gesamtmaßnahme umzusetzen. Die Maßnahme ist unverzüglich im Haushaltsplan aufzunehmen. Gleichzeitig sind die Maßnahmen für die Sanierung / Modernisierung für den Kindergarten Marien darzustellen, auszuplanen und die Kosten zu ermitteln. Die erforderlichen Kosten sind in den Haushaltsplan 2005 einzuplanen, wobei die Gemeinde Steinfeld für beide Maßnahmen zur Vorfinanzierung bereit ist.

Um Zustimmung bittet die UWG Steinfeld!

Fraktionsvorsitzender

Heinrich Luhr

UNABHÄNGIGE WÄHLERGEMEINSCHAFT STEINFELD

**15 Jahre
im Steinfelder
Gemeinderat**

UWVG

OLDENBURGISCHE VOLKSZEITUNG

FREITAG, 26. NOVEMBER 2004 15

Unverständnis über Zögern der CDU

Unabhängige Wählergemeinschaft fordert schnellen Umbau des Mühler Kindergartens

12 MITTWOCH, 1. DEZEMBER 2004 NBURGISCHE VOLKSZEITUNG

Offizialat bekommt Schwarzen Peter

Kindergarten Mühlen wird erst 2005 saniert

UNABHÄNGIGE WÄHLERGEMEINSCHAFT STEINFELD

**15 Jahre
im Steinfelder
Gemeinderat**

UWVG

OLDENBURGISCHE VOLKSZEITUNG

DONNERSTAG, 2. SEPTEMBER 2004 13

Vereine wollen Dorfgemeinschaftshaus

Unabhängige Wählergemeinschaft hat Umfrage ausgewertet / Altes Feuerwehrhaus im Blick

Steinfeld (kei) – Grundsätzlich besteht ein Interesse der örtlichen Vereine an der Nutzung des alten Feuerwehrgerätehauses in

Steinfeld mit einem Ja, 27 Prozent ließen die Frage offen, lediglich zwei der 22 befragten Vereine sahen keinen Bedarf für eine Nutzung.

zung nicht zuletzt wegen der günstigen Lage durchaus sinnvoll. Auch der Steinfelder Präventionrat (SPR) setzt sich seit

Bewegung“, erwartet Marianne Prilling sogar eine Zunahme des kulturellen Angebots.

Das alte Feuerwehrhaus ver-

UNABHÄNGIGE WÄHLERGEMEINSCHAFT STEINFELD

**15 Jahre
im Steinfelder
Gemeinderat**

UWG

UNABHÄNGIGE WÄHLERGEMEINSCHAFT STEINFELD

UWG

An den
Rat der Gemeinde Steinfeld

10.05.2005

Betr.: Umbau altes Feuerwehrhaus zum Dorfgemeinschaftshaus

Antrag: Für das alte Feuerwehrgerätehaus soll ein Konzept erstellt werden mit dem Ziel, das Gebäude als Dorfgemeinschaftshaus zu nutzen.

Um Zustimmung bittet die UWG Steinfeld!

Fraktionsvorsitzender

Heinrich Luhr

UNABHÄNGIGE WÄHLERGEMEINSCHAFT STEINFELD

**15 Jahre
im Steinfelder
Gemeinderat**

UWG

OV DONNERSTAG, 2. JUNI 2005 13



Für alle: Das alte Feuerwehrhaus könnte ein Dorfgemeinschafts-
haus werden. Foto: Niehues

Dorfgemeinschaftshaus für alle Steinfelder

UWG-Antrag sorgt für Diskussion

Steinfeld (nie) – Die Unab- zwei Mal pro Jahr oder öfter Ver-
hängige Wählergemeinschaft anstaltungen in den Räumen ab-

UNABHÄNGIGE WÄHLER GEMEINSCHAFT STEINFELD

**15 Jahre
im Steinfelder
Gemeinderat**

UWVG

Das Thema *Jugendparlament* wurde über Jahre hinweg von den Mitgliedern der Arbeitsgruppe Jugendarbeit akribisch vorbereitet. Nach mehreren Info-Veranstaltungen wurde dem Gemeinderat ein entsprechender Antrag vorgelegt.

UNABHÄNGIGE WÄHLERGEMEINSCHAFT STEINFELD

**15 Jahre
im Steinfelder
Gemeinderat**

UWVG

Jugendliche leben Demokratie – du kannst mitentscheiden!



Was fehlt mir in
Steinfeld?



**Wir wollen was bewegen,
sonst bewegt sich nichts!**

Gemeinsam mit anderen
eigene Ideen umsetzen
z.B. in einem
Jugendparlament



Wir möchten Dich zu einem Discoabend mit Informationen zu einem Jugendparlament einladen. Gemeinsam mit Euch wollen wir darüber diskutieren ob die Einrichtung eines Jugendparlamentes in der Gemeinde Steinfeld sinnvoll ist und ob Interesse besteht hier mitzuwirken.

Wann
Wie spät
Wo

Montag, den 30.01.06

19⁰⁰ Uhr bis 22⁰⁰ Uhr

Gaststätte Clemens Overmeyer, Am Rathausplatz 3.



Überparteiliche Veranstaltung der

UNABHÄNGIGEN WÄHLERGEMEINSCHAFT STEINFELD
(Arbeitskreis Jugendarbeit - Christian Katzer)



UNABHÄNGIGE WÄHLERGEMEINSCHAFT STEINFELD

UWVG

**15 Jahre
im Steinfelder
Gemeinderat**

Bisher kein Echo
Jugendparlament ohne Jugendliche diskutiert
Steinfeld (kei) – Die Unabhängige Wählergemeinschaft – das wünscht sich Katzer für die Jugendlichen im Ort.

Thema Jugendparlament
Steinfeld – Die Mitgliederversammlung der Unabhängigen – gesondert steht unter anderem das Thema Jugendparlament.

St. vom 28.01.01 Seite 13
Infos für Jugendliche
Nachwuchsparlament in Steinfeld geplant
Steinfeld (kei) – Was fehlt mir – scheiden* lädt die Unabhängige



Interesse am Jugendparlament scheint bei der Jugend vorhanden zu sein. Foto: kei

Jugendparlament in Steinfeld ein Thema
Über 60 Jugendliche bei der Informationsveranstaltung / Heinrich Luhr will Antrag stellen

UNABHÄNGIGE WÄHLERGEMEINSCHAFT STEINFELD

**15 Jahre
im Steinfelder
Gemeinderat**

UWVG

UNABHÄNGIGE WÄHLERGEMEINSCHAFT STEINFELD

UWVG

An den
Rat der Gemeinde Steinfeld

6.02.06

Betr.: Jugendparlament in der Gemeinde Steinfeld

Antrag: Es sollen die Voraussetzungen zur Einrichtung eines Jugendparlamentes in der Gemeinde Steinfeld geschaffen werden.

Jugendliche in Steinfeld leben Demokratie - sie entscheiden mit!

Dieses kann durch die Einrichtung eines Jugendparlamentes wahr werden.

Um Zustimmung bittet die UWG Steinfeld!

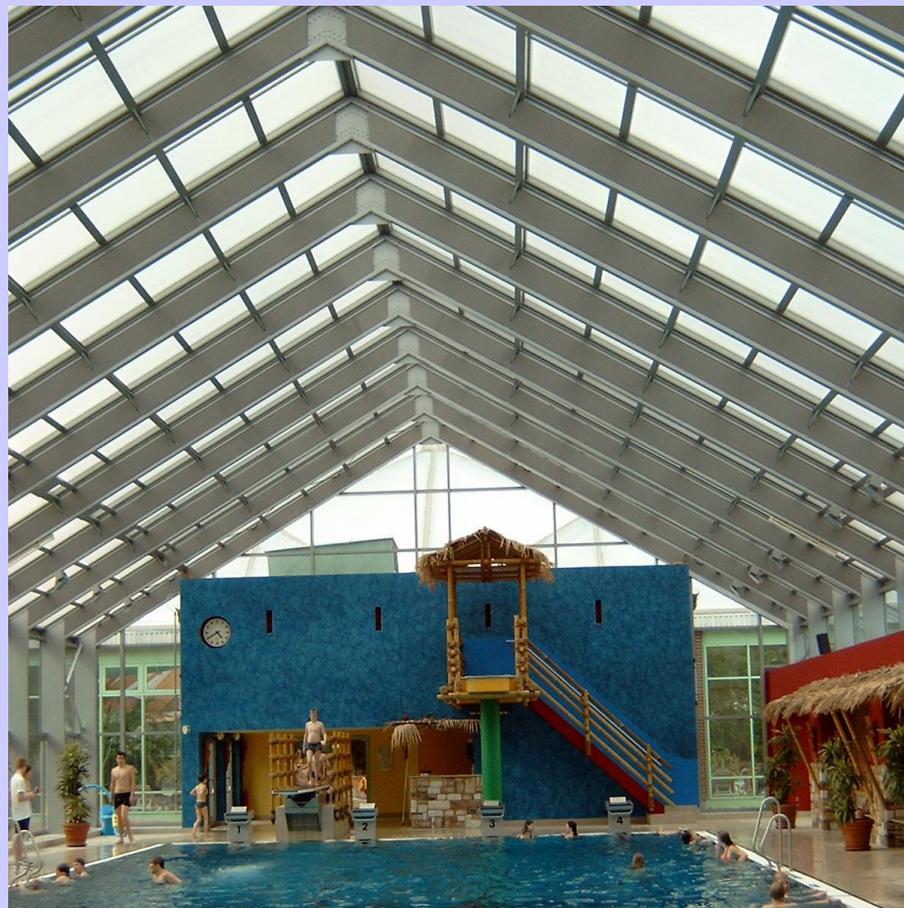
Fraktionsvorsitzender

UNABHÄNGIGE WÄHLERGEMEINSCHAFT STEINFELD

**15 Jahre
im Steinfelder
Gemeinderat**

UWG

• Infobesuch des Freizeitbades Bahia
in Bocholt



UNABHÄNGIGE WÄHLERGEMEINSCHAFT STEINFELD

**15 Jahre
im Steinfelder
Gemeinderat**

UWVG

Auch dieses
Thema barg
kommunal-
politischen
Zündstoff!!!



Immer wieder freitags: Die Lastwagen der Spedition stauen sich auf der Handorfer Straße. Ein Überholen der Kolonne ist nur schwer möglich und birgt Gefahren. Ein zusätzlicher Parkplatz soll jetzt die Situation entschärfen. Foto: hvo

Schwarzer-Parkplatz vor Genehmigung

Proteste aus der Bevölkerung verhallen / Heinrich Luhr befürchtet Ausweitung des Betriebs

**15 Jahre
im Steinfelder
Gemeinderat**

UWVG

Frühzeitig wurde auf das Thema
Hauptamtlicher Bürgermeister hingearbeitet

„Wollen den besten Bürgermeister“

Luhr kann sich Hinners nicht vorstellen / UWVG und SPD suchen gemeinsamen Kandidaten

Von Harding Niehues

Steinfeld – „Das, was bei der Ausschreibung der CDU herausgekommen ist, war dürftig.“

(siehe Anzeigenteil). „Wir wollen den besten Bürgermeister für Steinfeld“, begründet Luhr die gemeinsame Ausschreibung mit der SPD. Denn das, was der

Hinners als Steinfelder Bürgermeister nicht vorstellen.“

Luhr wünscht sich zusammen mit der SPD einen jungen, fähigen Kandidaten oder eine Kandi-

fon 05492/2732, ab 18 Uhr). Sowohl die UWVG als auch die SPD setzen weiter darauf, den Bürgermeister vor dem Kommunalwahltermin 10. September von

UNABHÄNGIGE WÄHLERGEMEINSCHAFT STEINFELD

**15 Jahre
im Steinfelder
Gemeinderat**

UWVG

12 SAMSTAG, 9. JULI 2005

OLDENBURGISCHE VOLKSZEITUNG

Für Steinfeld den Besten aussuchen

2006 Wahl zum hauptamtlichen Bürgermeister / Öffentliche Ausschreibung gefordert

UNABHÄNGIGE WÄHLERGEMEINSCHAFT STEINFELD

**15 Jahre
im Steinfelder
Gemeinderat**

UWVG

 Gemeinde
Steinfeld (Obb) ... die beste Adresse
Der Gemeindevorstand Steinfeld, 2. August 2006
Kommunalwahlen 2006
Bekanntmachung der zugelassenen Wahlvorschläge

Unabhängige Wählergemeinschaft Steinfeld (UWVG)

1. **Luhr, Heinrich**, geb. 1953, Elektroingenieur, Dammer Straße 57
2. **Buddelmeyer, Werner**, geb. 1966, Verwaltungsbeamter, Danziger Str. 6a
3. **Katzer, Christian**, geb. 1971, Maschinenschlosser, St-Florian-Str. 1
4. **Michel, Irina**, geb. 1966, Lehrerin, Nautische Straße 10
5. **Schlammann, Christoph**, geb. 1969, Dipl.-Informatiker, Diepholzer Str. 900
6. **Frilling, Marianne**, geb. 1948, Arzthelferin, Popenberg 5
7. **Pille, Ludger**, geb. 1970, Dipl.-Ing. (FH) Maschinenbau, Am Nordenberg 48
8. **Aszmons, Astrid**, geb. 1962, Erzieherin, Falkenstraße 44
9. **Varnhorn, Bernd**, geb. 1954, Arbeiter, Falkenstraße 24
10. **Westerhoff, Sylvia**, geb. 1961, Verw.-Vollzugsbeamtin, Auf dem Kempe 11
11. **Zmijewski, Bernhard**, geb. 1959, Polizeibeamter, Drosselweg 13

II. Direktwahlen

Koschate, Udo

geb. 1954, Diplom-Ingenieur,
Roeggerstraße 5, 49401 Damme
Christlich Demokratische Union Deutschlands
(CDU)

Honkomp, Manuela

geb. 1964, Referentin Presse- + Öffentlichkeits-
arbeit, Diepholzer Str. 20, 49439 Steinfeld
Unabhängige Wählergemeinschaft Steinfeld
(UWVG)

Schrand, Christian

geb. 1981, Gastwirt,
Barkeweg 7, 49439 Steinfeld
Einzelwahlvorschlag Schrand

Thomas, Rüdiger

geb. 1958, Dipl.-Verwaltungswirt
Teichallee 8, 49439 Steinfeld
Einzelwahlvorschlag Thomas

Ulrich Böckmann



Frischen Wind im Rathaus erwarten (von links) Werner Buddelmeyer (UWVG), Herbert Overmeyer (SPD), Heinrich Luhr (UWVG) und Martin Schlammann (SPD) von ihrer Bürgermeisterkandidatin Manuela Honkomp.
Foto: Niehues

Manuela Honkomp stellt sich zur Wahl

UWVG und SPD präsentieren gemeinsame Bürgermeister-Kandidatin / Sechs Bewerbungen

Steinfeld (nie) – Sie war als „kerung sicher sind“, erklärten tin für eine von der UWVG und haben, die in Steinfeld zu Hause mögliche Kandidatin um das gestern Werner Buddelmeyer SPD angestrebte gemeinsame ist und hochmotiviert die Posi-

UNABHÄNGIGE WÄHLERGEMEINSCHAFT STEINFELD

**15 Jahre
im Steinfelder
Gemeinderat**

UWVG

Manuela Honkomp stellt sich vor

Steinfeld (nie) – Mitglieder und interessierte Bürger sind Donnerstag von 20 Uhr in die Gaststätte Dieter Westermann zur Versammlung der Unabhängigen Wählergemeinschaft (UWVG) eingeladen.

10 MITTWOCH, 3. MAI 2006

OLDENBURGER MÜNSTERLAND

OLDENBURGISCHE VOLKSZEITUNG

Jungen Leuten in Steinfeld Perspektiven zeigen

Bürgermeisterkandidatin Manuela Honkomp stellt sich Mitgliedern der Unabhängigen Wählergemeinschaft vor

Steinfeld (kei) – „Gerne würde ich meine Kompetenzen und Erfahrungen aus zwölf Jahren Kommunalverwaltung im Bereich Wirtschaftsförderung, Öffentlichkeitsarbeit und kommunalem Marketing in Steinfeld einbringen“, sagte die Bürgermeisterkandidatin der Unabhängigen Wählergemeinschaft (UWVG) und SPD, Manuela Honkomp, bei ihrer Vorstellung auf der Mitgliederversammlung UWVG. Sie freut sich über das öffentliche Interesse und die positive Resonanz auf ihre Kandidatur. „Wir müssen uns als mittel-

wendigkeit von Wirtschaftsförderung und Ortskernbelebung. „Wir müssen das Potential, das wir vor Ort haben, wieder aufbauen und den jungen Leuten zeigen, dass sie hier Perspektiven haben. Ich glaube, dass Steinfeld auch eine Zukunft im Tourismus hat“, sagte sie.

Wichtig sei auch der Ausbau von Netzwerken zwischen den Kommunen: „Wir müssen in Zukunft in großen Räumen und Regionen denken.“

„Mit Manuela Honkomp haben wir eine Kandidatin gewonnen, die frischen Wind ins Rat-



Politisch unabhängig: Manuela Honkomp (Mitte) wird von den UWVG-Vertretern Werner Buddelmeyer (links) und Heinrich Lühr unterstützt. Foto: kei

Bürgermeisterkandidaten sei denkbar. „Mein Herz schlägt für Steinfeld“, so Manuela Honkomp.

Weitere Punkte, die bei der Mitgliederversammlung der UWVG angesprochen wurden, waren der Internetauftritt, das Thema Hallen-, Freibad, erneuerbare Energien, Prävention, Jugendarbeit, Ruhebänke im Ort und die Festlegung der ersten Kandidaten für den Kreistag mit Heinrich Lühr und Bernhard Varnhorn.

Werde die Aufstellung von

UNABHÄNGIGE WÄHLERGEMEINSCHAFT STEINFELD

UWVG

**15 Jahre
im Steinfelder
Gemeinderat**

Honkomp informiert
Bürgermeisterkandidatin
Manuela Honkomp informiert heute (5. September) von 19.30 Uhr an in der Gaststätte Overmeyer.

**Infoabend mit
Manuela Honkomp
heute bei Ruwe**

Steinfeld – Die Bürgermeisterkandidatin in Steinfeld, Manuela Honkomp, stellt sich heute um

**Info-Veranstaltung
mit Kandidatin
Manuela Honkomp**

Steinfeld – Manuela Honkomp, Bürgermeisterkandidatin in Steinfeld, lädt Bürger zu einer

Honkomp informiert

Bürgermeisterkandidatin Manuela Honkomp lädt heute (31. August) zu einer Informationsveranstaltung in die ehemalige Gaststätte Westermann, Dämmer Straße, ein. Beginn ist um 19.30 Uhr.

Manuela Honkomp
● *Bürgermeisterin für Steinfeld*



Zwei auf dem Podium

Steinfeld (nie) – In einer Stichwahl wählen die Steinfelder Sonntag (24. September) einen

Honkomp (UWVG), stellen sich Mittwoch von 19.30 Uhr an in der Gaststätte Overmeyer in ei-

**Honkomp und
Koschate heute
auf dem Podium**

n Steinfeld (nie) – Das Steinfelder Unternehmerforum lädt heute (20. September) alle Bür-

Honkomp informiert

Bürgermeisterkandidatin Manuela Honkomp informiert heute 19.30 Uhr an in Lehmden bei Maria Kruse.

Podiumsdiskussion

Das Steinfelder Unternehmerforum und die OV veranstalten am 20. September

UNABHÄNGIGE WÄHLERGEMEINSCHAFT STEINFELD

**15 Jahre
im Steinfelder
Gemeinderat**

UWVG

. . .nach den anstrengenden Wochen
des Wahlkampfes stand fest:

Manuela Honkomp gewinnt Wahl in Steinfeld

54,79 Prozent votierten für die 42-jährige / Erste hauptamtliche Bürgermeisterin im Oldenburger Münsterland

Von Harding Niehues

Steinfeld – Die Gemeinde Steinfeld schreibt Geschichte. Denn mit Manuela Honkomp (UWVG) stellt sie die erste hauptamtliche Bürgermeisterin im Oldenburger Münsterland. 2349 wahlberechtigte Steinfelder machten gestern ihr Kreuz für die 42-Jährige – das entspricht 54,79 Prozent der Stimmen. Für Udo Koschate (CDU) stimmten 1938 Wähler – das entspricht 45,21 Prozent.

Rund 200 Steinfelder hatten sich gestern Abend im Rathaus eingefunden, um das Ergebnis im Rahmen einer Präsentation der Gemeindeverwaltung mitzu-



Der Moment der Entscheidung: Während Sohn Leon (r.) nicht hinschauen wollte, verfolgte Manuela Honkomp zusammen mit Heinrich Luhr (links), Werner Buddelmeyer (2. v. l.) und Martin Schlarmann (3. v. l.) die Bekanntgabe des Ergebnisses.
Fotos: Niehues



Fairer Verlierer: Udo Koschate (r.) gratulierte kurz nach der Bekanntgabe des Ergebnisses.

UNABHÄNGIGE WÄHLERGEMEINSCHAFT STEINFELD

**15 Jahre
im Steinfelder
Gemeinderat**

UWG

Ein „treuer Begleiter“ der alles Handeln
der UWG mit *wohlwollen!*? betrachtete
war selbstverständlich unser Bürgermeister.

Hier einige seiner „Glanzlichter“:

UNABHÄNGIGE WÄHLERGEMEINSCHAFT STEINFELD

UWVG

**15 Jahre
im Steinfelder
Gemeinderat**



Die Steinfelder Christdemokraten wählten den Landwirt Reinhard Luhr zu ihrem neuen Ortsverbands-Vorsitzenden

Kruse: „UWVG ist der Wurmfortsatz der SPD“, und beide zusammen der „verlängerte Arm des Naturschutzbundes“

Steinfeld (sa) – Der Landwirt, dessen Kandidat zum Vorsitzenden gewählt wurde, ist ein Mitglied der CDU.

**SPD und FUWG:
EWE-Pfründe
in die Kreiskasse**

**Fast Eklat im
Steinfelder
Gemeinderat**

Steinfeld (nie) – Fast drei Stunden hatten die Mitglieder des

14 SAMSTAG, 24. SEPTEMBER 2005

„Das ist Diktatur“

Heinrich Luhr empört über Herbert Kruse

Steinfeld (nie) – Das Thema Flächenutzungsplanänderung im Bereich „Zur Schemder Berg-

Hereinnahme der Flächen östlich der Straße sein Antrag weitergehend war – und will deshalb die

Luhr fordert Kruse zum Rücktritt auf

Wählergemeinschaft wirft Bürgermeister undemokratisches Verhalten vor

Steinfeld (ho) – Das Fass ist über den Topf gelaufen. Kruse, stellvertretender Landrat und Nachfeld noch weitere Sach-

UNABHÄNGIGE WÄHLERGEMEINSCHAFT STEINFELD

**15 Jahre
im Steinfelder
Gemeinderat**

UWVG

... Und dann
auch noch das:

Bundesverdienstkreuz für Herbert Kruse

Landrat Focke übergibt hohe Auszeichnung

Steinfeld (nie) – Steinfelds Bürgermeister Herbert Kruse hat gestern an seinem 62. Geburtstag im Rathaus der Gemeinde das Bundesverdienstkreuz am Bande von Landrat Albert Focke angesteckt bekommen. Verliehen hatte es Bundespräsident Horst Köhler. Den Antrag für die Verleihung hatte Peter Harpenau aus der CDU-Fraktion Steinfeld gestellt.



Hand drauf: Landrat Albert Focke (rechts) beglückwünschte Steinfelds Bürgermeister Herbert Kruse zur Verleihung des Bundesverdienstkreuzes.
Foto: Niehues

UNABHÄNGIGE WÄHLERGEMEINSCHAFT STEINFELD

**15 Jahre
im Steinfelder
Gemeinderat**

UWVG

Vertreten durch „Blacky“ Luhr wurde auch im Kreistag viel Oppositionsarbeit geleistet. Ein paar Beispiele davon folgen jetzt:

UNABHÄNGIGE WÄHLERGEMEINSCHAFT STEINFELD

**15 Jahre
im Steinfelder
Gemeinderat**

UWVG

FREIE UNABHÄNGIGE WÄHLERGRUPPE IM KREISTAG

Steinfeld, den 20.02.06

Heinrich Luhr Dammer Str. 57 49439 Steinfeld

An den Landrat
des Landkreises Vechta
Herrn Albert Focke
Ravensberger Straße 20

49377 Vechta

Betrifft: Antrag nach 35a NLO an den Kreistag - papierloses Kreistags- Informationssystem für den Landkreis Vechta

Antrag: Der Kreistag möge die Voraussetzungen (Klärung der technischen Plattform und die technische Umsetzung sowie die Änderung der Geschäftsordnung und der Aufwandsentschädigungssatzung) für die Einrichtung eines papierlosen Kreistags- Informationssystems für den Landkreis Vechta schaffen. Die Umsetzung soll mit Beginn der neuen Wahlperiode schrittweise umgesetzt werden.

UNABHÄNGIGE WÄHLERGEMEINSCHAFT STEINFELD

**15 Jahre
im Steinfelder
Gemeinderat**

UWVG

FREIE UNABHÄNGIGE WÄHLERGRUPPE IM KREISTAG

Steinfeld, den 20.02.06

Heinrich Luhr Dammer Str. 57 49439 Steinfeld

An den Landrat
des Landkreises Vechta
Herrn Albert Focke
Ravensberger Straße 20

49377 Vechta

Betrifft: Antrag nach 35a NLO an den Kreistag - Kostenerstattung für die unentgeltliche Nutzung kreiseigener Einrichtungen

Antrag: Kommunen mit kreiseigenen Schwimmbädern und Sporthallen werden zur Zahlung, der sich durch den öffentlichen Bäderbetrieb und den freien Sport ergebenden Kosten verpflichtet. Sollte eine Kostenübernahme bei den jeweiligen Städten nicht erreicht werden, wird das kreiseigene Schwimmbad für den öffentlichen Badebetrieb und den freien Sport geschlossen.

Um Zustimmung bittet die FUWG/UWG Gruppe im Kreistag!

Gruppenvorsitzender

Heinrich Luhr

UNABHÄNGIGE WÄHLERGEMEINSCHAFT STEINFELD

**15 Jahre
im steinfelder
Gemeinderat**

UWVG

SPD und FUWG: EWE-Pfründe in die Kreiskasse

Kreis Vechta (ur) – Gegen Aufwandsentschädigungen im fünfstelligen Bereich für Aufsichtsratsposten wie bei der EWE machen SPD und die Freie Unabhängige Wählergruppe (FUWG) im Kreistag Front. In einem Antrag fordern stellvertretend Bernd Kessens, Heinrich Luhr und Otto Meyer Transparenz für die Of-



Herbert Kruse

OLDENBURGISCHE VOLKSZEITUNG

FREITAG, 3. FEBRUAR 2006 15

LESERMEINUNG

Augen mit Geldscheinen verklebt

Zum Bericht „SPD und FUWG: EWE-Pfründe in die Kreiskasse“ (OV vom 2. Februar): Wie viel Arroganz muss Steinfelds Bürgermeister Herbert Kruse haben, um in aller Öffentlichkeit zu sagen „er würde sich nicht an einer Neiddebatte beteiligen“.

ren ist, um dort an den EWE-Sitzungen teilzunehmen. Wenn ich 20 000 Euro durch die Anzahl der zwölf Monate teile, erhalte ich einen monatlichen Betrag von 1666,6666 Euro für einen Sitzungstag. Gehe ich weiterhin davon aus, dass die Sitzung fünf Stunden dau-

beriter müssen für viel weniger arbeiten, als Sie für einen einzigen Sitzungstag bekommen. Wenn ich als Gewerkschafter mitbekomme, dass einige meiner Kolleginnen und Kollegen für 3,50 Euro in der Stunde arbeiten, dann tut es mir leid, Ihnen sagen zu müssen, dass Sie in

Gaspreis-Konflikt: Steinfeld contra Herbert Kruse

Steinfeld (tho) – Wenn es um die Rechtmäßigkeit der erhöhten Gaspreise der vergangenen Monate geht, bieten gleich mehrere Kommunen aus dem Landkreis Vechta dem Oldenburger Energierversorger EWE die Stirn. So zahlen die Städte Lohne, Vechta und Damme den erhöhten Gaspreis



Herbert Kruse

Kruse: „Beteilige mich nicht an dieser Neiddebatte“

UNABHÄNGIGE WÄHLERGEMEINSCHAFT STEINFELD

**15 Jahre
im Steinfelder
Gemeinderat**

UWVG

FREIE UNABHÄNGIGE WÄHLERGRUPPE IM KREISTAG

Sozialdemokratische Partei Deutschlands
SPD-Kreistagsfraktion

31.01.2006

An den Landrat
des Landkreises Vechta

Herrn Albert Focke

Kreisamt Vechta
Ravensberger Straße
49377 Vechta

Der Kreistag möge im Sinne des Antrags der SPD-Kreistagsfraktion und der Freien Unabhängigen Wählergruppe im Kreistag beschließen:

1. Aufstellung einer Liste, die alle vom Kreistag entsandte Kreistagsmitglieder in die diversen Gremien erfasst.
2. Aufstellung aller Vergütungen oder sog. Aufwandsentschädigungen, die pro Sitzung und Jahr in der letzten Sitzungsperiode für die vom Kreistag entsandte Kreistagsmitglieder ausgezahlt wurden.
3. Darüber hinaus wird die Verabschiedung eines Ehrenkodex' beantragt, nach dem eine Vergütungsregelung für ehrenamtliche Politiker in kreiseigenen Gesellschaften oder Gesellschaftsbeteiligungen geregelt ist. Außer den üblichen Sitzungsgeldern und Fahrtkosten sollen die von den Gesellschaften gezahlten Aufwandsentschädigungen als Einnahme in den Kreishaushalt eingestellt werden, denn die Zugehörigkeit zu einem Aufsichtsrat darf nicht als private Pfründe genutzt werden.

„ ... wird die Verabschiedung
eines Ehrenkodex beantragt“

UNABHÄNGIGE WÄHLERGEMEINSCHAFT STEINFELD

**15 Jahre
im Steinfelder
Gemeinderat**

UWVG

DIENSTAG, 11. MÄRZ 2003

Focke: Verluste nicht vorhersehbar

Kreis Vechta muss für den Niedersachsenpark tiefer in die Tasche greifen



Mehr Ausgaben für den Niedersachsenpark muss Landrat Albert Focke (l.) einplanen. Er hofft mit Park-Geschäftsführer Georg Harcke auf erste Firmensiedlungen.

14 FREITAG, 25. APRIL 2003

„Niedersachsenpark“ eine Nummer zu groß

Unabhängige für moderate Entwicklung

Goldenstedt/Landkreis Vechta (GeL) – Für „eine Nummer zu groß“ halten die Freien Wählergruppen im Landkreis Vechta das Projekt des interkom-

kreises forderten sie, zur Unterstützung der Vereine auch weiterhin die Altpapiersammlung bei diesen zu belassen.

Allgemein herrschte Verwun-

UNABHÄNGIGE WÄHLERGEMEINSCHAFT STEINFELD

**15 Jahre
im Steinfelder
Gemeinderat**

UWVG

Am Tag nach der Stichwahl schickte Wolfgang Pohl folgende e-mail an alle Mitstreiter:

Auch uns von der UWVG möchte ich nochmal gratulieren. Wir haben es geschafft, die UWVG aus einer Nische herauszuholen und in Steinfeld als die 2. politische Kraft zu etablieren. Jetzt ist es unsere Aufgabe, die wichtigsten Themen für unsere Heimatgemeinde zu benennen und voranzubringen. Dafür wünsche ich allen Beteiligten viel Ausdauer und Durchsetzungsvermögen.

Viele Grüsse von
Wolfgang Pohl